

Unser Team für 2009



Dr. Barbara Höll kandidiert im Bundestagswahlkreis 153.



Dr. Volker Külow kandidiert im Landtagswahlkreis 26.



Dr. Monika Runge kandidiert im Landtagswahlkreis 29.



Mike Nagler kandidiert im Bundestagswahlkreis 154.



Dr. Dietmar Pellmann kandidiert im Landtagswahlkreis 27.



Cornelia Falken kandidiert im Landtagswahlkreis 30.



Stefanie Götze kandidiert im Landtagswahlkreis 25.



Skadi Jennicke kandidiert im Landtagswahlkreis 28.



Luise Neuhaus kandidiert im Landtagswahlkreis 31.

Einteilung der Wahlkreise zur Landtags- und Bundestagswahl 2009 in Leipzig

Landtagswahlkreis 25

Probstheida, Meusdorf, Liebertwolkwitz, Holzhausen, Südvorstadt, Connewitz, Marienbrunn, Lößnig, Dölitz-Dösen

Landtagswahlkreis 26

Schleußig, Plagwitz, Kleinzschocher, Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Lindenau, Altlindenau, Neulindenau, Leutzsch, Wahren

Landtagswahlkreis 27

Schöna, Grünau-Ost, Grünau-Mitte,

Grünau-Siedlung, Lausen-Grünau, Grünau-Nord, Miltitz, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf

Landtagswahlkreis 28

Zentrum, Zentrum-Ost, Zentrum-Südost, Zentrum-Süd, Zentrum-West, Zentrum-Nordwest, Zentrum-Nord, Neustadt-Neuschönefeld, Mölkau, Reudnitz-Thonberg, Stötteritz

Landtagswahlkreis 29

Schönefeld-Abnaundorf, Schönefeld-Ost, Thekla, Portitz, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz,

Paunsdorf, Heiterblick

Landtagswahlkreis 30

Mockau-Süd, Mockau-Nord, Möckern, Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte, Gohlis-Nord, Eutritzsch

Landtagswahlkreis 31

Plaußig, Engelsdorf, Baalsdorf, Althen-Kleinpösna, Lützschena-Stahmeln, Lindenthal, Seehausen, Wiederitzsch; Gemeinden Schkeuditz, Rackwitz, Taucha

Bundestagswahlkreis 153

Stadtbezirke Nordost, Ost, Alt-West, Nordwest und Nord

Bundestagswahlkreis 154

Stadtbezirke Mitte, Südost, Süd, Südwest und West

Spenden für Wahlkampf der Leipziger LINKEN

Die ersten Weichen sind für das Superwahljahr 2009 gestellt. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtags- und Bundestagswahlen wurden aufgestellt und der Wahlstab hat seine Arbeit aufgenommen. Der Stadtparteitag hat am 18. Oktober den Finanzplan für 2009 beschlossen. Demnach wollen wir für alle vier Wahlen 115.000 € ausgeben. Das ist uns nur möglich, wenn wir den entsprechenden Anteil an Spenden einwerben können. Wir haben uns ein ergeiziges Ziel gesetzt, dass von dieser Summe 25.000 € durch Spenden erbracht werden. Hierbei bitten wir um Eure Unterstützung. Da wir im Unterschied zu den anderen großen Parteien keine Spenden durch Großunternehmen einnehmen werden, sind wir auf die Hilfe und Zuwendung vieler Menschen, nicht zuletzt und vor allem unserer Mitglieder und Sympa-

thisantInnen, angewiesen, um unser inhaltliches Angebot einer möglichst breiten Öffentlichkeit unterbreiten zu können. Daher möchten wir Euch, liebe Genossinnen und Genossen bitten, uns bei der Finanzierung unserer gemeinsamen Aufgabe zu unterstützen, damit wir besser in der Lage sind, einen möglichst erfolgreichen Wahlkampf zu führen. Entsprechende Spendenlisten werden Euren SchatzmeisterInnen übergeben.

Darüber hinaus können Spenden auch auf unser Spendenkonto bei der

Sparkasse Leipzig
KontoNr.: 1125504222
BLZ: 86055592

Stichwort:
Wahlkampf 2009
überwiesen werden.

Elke Gladytz/Sören Pellmann

Wahlkampfunterstützung 2009

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, bei der Durchführung und Organisation des Wahlkampfes im kommenden Jahr sind wir auf Eure aktive Unterstützung angewiesen. Daher wenden wir uns bereits heute mit dem Aufruf an Euch, uns mitzuteilen, in welcher Form Ihr Euch 2009 in den Wahlkampf einbringen könnt. Dabei ist für uns interessant, ob durch Euch eine Verteilung von Wahlmaterialien, eine Unterstützung beim Plakatieren, bei der Durchführung von Informationsständen sowie bei zentralen Veranstaltungen möglich ist. Wer entsprechende Unterstützung leisten kann, möge sich bitte in der Geschäftsstelle im Liebknecht-Haus, per Telefon: 0341 140644 11 oder per Email melden: wahlstab@die-linke-in-leipzig.de.

Sören Pellmann

Wahlstab berufen

Der Stadtvorstand hat am 25. November 2008 den Wahlstab für 2009 berufen: Steffi Deutschmann, Elke Gladytz, Marco Götze, Carola Lange, Siegmund Mai, Sören Pellmann (Wahlkampfleiter).

Email-Adresse des Wahlstabes:
wahlstab@die-linke-in-leipzig.de

Wahlergebnisse zur Bundesvertreterversammlung zur Europawahl

Frauenliste

abgegebene Stimmen: 97

gewählt wurden:

Margitta Hollick	87 Stimmen
Dr. Ilse Lauter	84 Stimmen
Dr. Barbara Höll	78 Stimmen
Juliane Nagel	65 Stimmen

allgemeine Liste

gewählt wurden:

Dr. Keith Barlow	82 Stimmen
Thomas Kachel	72 Stimmen
Sören Pellmann	71 Stimmen
Wolfgang Denecke	64 Stimmen

nicht gewählt wurde:

Siegfried Schlegel	38 Stimmen
--------------------	------------

Danke!

Das konnte man so dann doch nicht erwarten. In den letzten zwei Wochen hat die Idee des Nikolaushaltepunktes Lindenauer Markt richtig Fahrt aufgenommen und eine schon fast unheimliche Dynamik entwickelt. Ständig klingelt das Telefon und Genossen fragen nach, wo sie ihre Spende abgeben können. Schließlich kommt so viel zusammen, dass wir, nachdem wir am Freitag den LKW des Zentrums für Integration e. V. mit den Spenden und dem ganzen Material für den Aufbau des Marktes beladen haben, froh sind, alles auf der Ladefläche untergebracht zu haben. Ein kleines bisschen mehr, und wir hätten zweimal fahren müssen.

Aber nicht nur Spielzeug, Bekleidung und Schuhe wurden gespendet, viele kommen und sagen mir, dass sie leider



keine Sachen Spenden können und drücken mir einen Geldschein in die Hand oder überweisen Geld auf das Spendenkonto. Exakt 262 EURO kommen so dem Nikolaus-Haltepunkt zu Gute.

Als kurz nach 12:00 Uhr Mittag alles abgeladen ist und der Lindenauer Markt voll ist mit Kisten, Taschen, Tüten, Tischen und Bänken, kommen mir Zweifel, ob wir es schaffen bis zum Start um 14:00 Uhr den Aufbau des Nikolausmarktes fertig zu stellen. Doch ständig treffen Helfer ein, packen mit an, und selbst diejenigen, die noch nie in ihrem Leben einen Pavillon aufgebaut haben, lernen rasch, wie das Gestänge zusammen gesteckt wird, die Plane darüber gezogen wird und so bekommt der Nikolausmarkt schnell ein Gesicht.

Pünktlich um 14:00 Uhr haben die Beteiligten: der ver.di Bezirkserwerbslosenausschuss, das Zentrum für In-

tegration e. V., die Selbsthilfegruppe allein Erziehender SHIA e. V., der DJ hitbox.on.tour, die Singenden Eichen und natürlich DIE LINKE Leipzig den Nikolaus-Haltepunkt fertig und die ersten weihnachtlichen Klänge tönen über den Lindenauer Markt. Das Spielzeug, die Kinderbekleidung und die Freikarten für das Theater der jungen Welt und den Circus AEROS warten nun auf ihre Abnehmer.

Und rasch füllt sich der Nikolausmarkt. Eltern mit ihren Kindern umlagern die Stände und begutachten die ausgelegten Kleidungsstücke und das Spielzeug. Immer wieder fragen die Kinder mit großen staunenden Augen, ob dies denn nun wirklich für sie sei, und man spürt, diese Kinder sind in ihrem Leben noch nicht oft verwöhnt worden. Muttis freuen sich über warme und wetterfeste Kleidung und Schuhe für die Sprösslinge. Eine junge schwangere Frau kann ihr Glück kaum fassen, auf dem Nikolausmarkt bekommt sie die komplette Erstausrüstung für ihr Baby, das bald das Licht der Welt erblicken wird. Windeln, Strampler, Mützchen und was sonst noch alles dazugehört kann sie mitnehmen.

Doch auch der Stand mit Kuchen und gegrillten Bratwürsten wird gut besucht und immer wieder sorgen die Singenden Eichen mit ihren Darbietungen für eine gute Stimmung. Und man spürt diese gute Stimmung bei allen Beteiligten. Alle sind mit großem Spaß und viel Freude mit dabei. Sind doch die vielen strahlenden Kinderaugen der Mühe wert, an diesem regnerischen

Nachmittag auf dem Lindenauer Markt die Stände zu betreuen.

Der Nikolaus-Haltepunkt war ein Erfolg. Und dieser Erfolg war nur möglich,



weil so viele Menschen mitgewirkt haben, als Spender oder aktiv als Helfer auf dem Lindenauer Markt, oder sogar beides. Und so bleibt nur, ein dickes Dankeschön zu sagen an all diese Mitwirkenden, ein dickes Danke an Peter Heller und seine Mitstreiter vom ver.di Bezirkserwerbslosenausschuss, ein dickes Danke an Brundhild Fischer und ihre Leute vom SHIA e. V., ein dickes Danke an Doris Müller vom Zentrum für Integration e. V. und ihre Mitarbeiter, ein dickes Danke an die Singenden Eichen, ein dickes Danke an den DJ hitbox.on.tour, ein dickes Danke an den Direktor des Circus AEROS für die Freikarten, ein dickes Danke an das Theater der jungen Welt, ein dickes Danke an die Fraktionen DIE LINKE im Bundestag und im Sächsischen Landtag für die Unterstützung, und natürlich ein dickes Danke an die vielen vielen Helfer und Spender des Stadtverbandes DIE LINKE Leipzig. Danke!

Pia Witte



Gedenktage für die Opfer des Nationalsozialismus

Erinnern und Gedenken, Auseinandersetzung mit der Deportation ehemaliger Leipziger nach Auschwitz und andere Konzentrationslager

Eine gemeinsame Aktion der Gruppen "Gedenkmarsch für die Opfer der Todesmärsche 1945" Leipzig und Wurz, des Bundes der Antifaschisten mit Sitz in Leipzig (BdA-Leipzig) und des Netzwerkes für Demokratische Kultur Wurz, unter Einbeziehung aller antifaschistischen Kräfte der Stadt Leipzig. Wir führen am 27. Januar 2009 ab 16:00 Uhr eine Gedenkaktion im Stadtbüro in der Katharinenstraße 2 durch, an der möglichst viele Koffer als Symbol für die Deportation ehemaliger Leipziger Bürger insbesondere die ehemaliger Leipziger Jüdischen Mitbürger im Mittelpunkt stehen. Alle Akteure der Aktion fertigen einen Koffer an. Auf einer Seite des Koffers sind Angaben zum Opfer befestigt, auf der anderen Seite stellt der Akteur sich und sein antifaschistisches Wirken vor. Für jedes der Opfer einen Koffer. Viele unterschiedliche Koffer. Werdet aktiv und beteiligt euch an dieser Aktion!

Koffer als Metapher für die Grausamkeit der Deportation. Koffer sind zunächst ein Symbol für "Reisen". Auf den



Foto: G. Eiltzer

Inhalt eines Koffers reduzierte sich das, was die Menschen innerhalb kürzester Zeit packen "durften" für die Deportation. So steht der "Koffer" als Metapher für die Grausamkeit, die im Kleide der scheinbaren Normalität daherkam: Mit-

ten im Alltag, Menschen mit Koffer, die sich auf eine Reise machen müssen, die man schwerlich als "Reise" bezeichnen kann und die für viele zur letzten Reise wurde. Genau vorgeschrieben das Gewicht: maximal 50 Kilo, zusätzlich maximal 100 Reichsmark. Koffer stehen damit auch für die überstürzte Trennung, für den Abschied und den Abtransport ohne Wiederkehr. Was packt man in einen Koffer, wenn man ahnungslos die Tür öffnet, verhaftet wird, und man nur mitnehmen darf, was man tragen kann? So stehen die Koffer für die vielen unzähligen individuellen Schicksale und Lebensgeschichten. Beteiligt euch an dieser Aktion! Kontakt: E-Mail Richard.Gauch@web.de oder Tel. 0341 / 67 99 172. Am 27. Januar 2009, ab 16:00 Uhr werden die ersten Koffer gebracht und die Ausstellung "Bilder im Kopf" Auschwitz/Oswiecim - Einen Ort sehen sowie die Ausstellung zum Gedenkmarsch und die Filme "Nacht und Nebel" und "Die Auschwitz-Dialoge" gezeigt. Der Hauptveranstaltungsteil beginnt 17:30 Uhr mit einer Ansprache zum Gedenken, zur Mahnung und Erinnerung.

Richard Gauch

Informationen der AG „Cuba sí“ Leipzig

Die drei Wirbelstürme haben in Kuba in diesem Jahr Schäden in Höhe von 10 Mrd. US-Dollar angerichtet. - Die Unterstützungsaktion für die Hurrikan-Opfer in Kuba geht weiter.

Folgende Ergebnisse wurden in Leipzig bisher erreicht:

- Beim Stadtvorstand der Partei DIE LINKE bisher 2.000 € abgerechnet.
- Unsere zweite Sammlung materieller Spenden am 11. 11. 2008 erbrachte Solidaritätsgüter im Umfang von ca. 3,5 m³.

Dafür möchte sich die AG Cuba sí Leipzig bei allen SpenderInnen recht herzlich bedanken.

Weitere Informationen:

1. Am Samstag, dem 10. Januar 2009, ab 10:00 Uhr, (Vorabend der LL-Kundgebung) findet in Berlin die XIV. Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz zum Thema: „Internationalismus und

Gegenmacht heute“ statt.

Veranstaltungsort: URANIA-HAUS, An der Urania 17, 10787 Berlin (Befindet sich in der City-West, an der Verlängerung des Kurfürstendamm; vom Bahnhof Zoologischer Garten mit Bus und U-Bahn in wenigen Minuten erreichbar, fünf Minuten Fußweg von den U-Bahnhöfen Wittenbergplatz und Nollendorfplatz.

DB: Bahnhof Zoologischer Garten; U-Bahn: Wittenbergplatz, Nollendorfplatz; S-Bahn: Zoologischer Garten; Bus: 100, 110, M19 u.a.)

Programmablauf:

- Vorträge 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- ab 13:30 Uhr Parallel-Programm: Jugendtreffen zur Vorbereitung der Aktionen gegen das NATO-Jubiläum unter dem Motto „Kein Frieden mit der NATO“
- ab 18:00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema: „Europäische Union - Das nette Imperium von nebenan“ (Diskussionsteilnehmer ist u. a. Lothar Bisky,

Vorsitzender der Europäischen Linkspartei)

- Konzert ab 20 Uhr
- Fete im Loft ab 22 Uhr

Eintrittspreise:

Gesamtkarte (Vorträge, Diskussion, Konzert) 21,- / erm. 15,- Euro

Konferenzkarte (Vorträge, Diskussion) 13,- / erm. 9,- Euro

Podiumsdiskussion 5,- / erm. 4 Euro

Konzertkarte 13,- / erm. 9,- Euro

2. Informationen für interessierte Kubareisende

- Vom 3. 3. bis 25. 3. 2009 führt das Reisebüro Amado Reisen Chemnitz eine sehr individuelle Gruppenrundreise durch Kuba mit Mietautos durch. Fahrer aus Deutschland sind bereits vorhanden. Nähere Informationen unter: Tel. 0371/561 1571, Fax: 0371/561 1575 oder E-Mail: info@amado-reisen.de

- Vom 30. 4. bis 13. 5. 2009 führen Tropicana Touristik und Cuba sí eine sehr interessante sozialpolitisch-touristische Rundreise durch Kuba durch, einschließlich der Teilnahme an den

Feierlichkeiten zum 1. Mai in Havanna.
Preis: 1.898,00 €. Auskünfte und Infor-
mationen unter: 030/2400 9456

Guantánamo 20. 2. bis 14. 3. 2009
Santi Spiritus 17. 3. bis 08. 4. 2009
Pinar del Rio 1. 9. bis 22. 9. 2009

13. 9. bis 14.10. 2009

030/2400 9456

Alle Programme zu den genannten Ku-
ba-Reisen liegen der AG Cuba sí Leipzig
vor.

• Kuba erleben – Workcamps in den
Milchobjekten (Veranstalter: Cuba sí
und ACPA), Preis: 1.380,00 €:

Info unter: 030/2400 9455
oder Provinz Havanna

Unterstützung Protest in Dresden

Liebe Genossinnen und Genossen,
am 14. Februar 2009 soll es in Dres-
den den bislang größten europaweiten
Aufmarsch der Nazis geben. Der Nazi-
aufmarsch wird der Wahlkampfauftakt
der Nazis für die Landtags- und Bun-
destagswahlen sein. Erwartet werden
bis zu 10.000 Nazis aus der ganzen
Bundesrepublik und aus anderen euro-
päischen Ländern. Insofern hat dieses
Ereignis überregionale Bedeutung. Für
eine bundesweite Demonstration ge-
gen diesen Aufmarsch der Nazis hat
ein Dresdner Bündnis aufgerufen, zu
dessen Mitinitiator/innen DIE LINKE
Sachsen gehört. Diese Demonstration
wird mittlerweile von fast 300 Persö-
lichkeiten aus der gesamten Bundesre-
publik unterstützt, unter anderen von
der Präsidentin des Zentralrates der
Juden in Deutschland, Frau Knobloch,
von Ex-Bundespräsidenten Weizsäcker,
SPD-Chef Müntefering, dem Fraktions-
vorsitzenden DER LINKEN Gregor Gysi,
Grünenchefin Claudia Roth. Auf der

Demonstration werden alle genannten
Persönlichkeiten sprechen. Es wird da-
her ein bundesweites Ereignis werden,
an dem hoffentlich viele Menschen teil-
nehmen. Wir werden als Partei daher
bundesweit für die Teilnahme an dieser
Demonstration mobilisieren. Der Par-
teivorstand, der Landesvorstand und
Stadtvorstand Dresden unterstützt die-
se Aktivitäten nicht nur ideell, sondern
auch finanziell, ähnlich, wie es auch die
anderen am Bündnis beteiligten Par-
teien tun werden. Wir haben auf dem
Landesparteitag in Markneukirchen
dazu einen entsprechenden Beschluss
gefasst. Wir wenden uns gegen den
Missbrauch des alljährlichen Geden-
kens am 13. Februar durch Nazis und
unterstützen alle Aktivitäten, die die-
sem Anliegen dienen. Der Landesvor-
stand hat einen Organisationsstab un-
ter der Leitung des Stadtvorsitzenden
Hans-Jürgen Muskulus und Julia Bonk
gegründet. Als landesweit agierender
Kordinator sämtlicher Aktivitäten zur

Mobilisierung innerhalb unserer Partei
wurde Jens Thöricht beauftragt.

Wir wenden uns mit der großen Bitte
an Euch, besonders die Demonstration
des Bündnisses am 14. Februar 2009
aktiv zu unterstützen. Es ist wichtig,
dass aus ganz Sachsen auch unsere
Partei in Dresden stark vertreten ist.
Wir bitten Euch daher, in Eurer Basis
darüber zu informieren. Wir werden
Euch Flyer als Informationsmaterial zu-
kommen lassen.

Wir bitten Euch, alle Möglichkeiten zu
nutzen, damit möglichst viele auch aus
Eurem Kreisverband an der Demonst-
ration teilnehmen können (Fahrgemein-
schaften, Bus).

Hier sind die telefonischen Daten der
Genoss/innen, die „federführend“ für
die Aktivitäten unseres Landesverban-
des sein werden:

Hans-Jürgen Muskulus – 0179 215778
Julia Bonk – 0179 9869690

Jens Thöricht – jens.thoericht@links-
mail.de, 0152 07609800.

Cornelia Ernst, Hans-Jürgen Muskulus

Arbeitsplan der AG Senioren I/2009

Die Beratungen der AG Senioren fin-
den jeden ersten Donnerstag im Monat
(außer im Januar) um 9:00 Uhr im Lieb-
knecht-Haus, Braustraße 15, 04107
Leipzig, im 1. Stock statt. Gäste sind
herzlich willkommen.

8. Januar 2009

Die Weltwirtschaftskrise und ihre Aus-
wirkungen, Gast: MdB Dr. Barbara Höll

5. Februar 2009

Die Welt heute aus Sicht Russlands,
Gast: Prof. Sarkis Latchinian

5. März 2009

Internationaler Frauentag 2009

2. April 2009

Deutscher Seniorentag und unsere Ak-

tivitäten, Gäste: Steffi Deutschmann,
Ursula Kleinhenz

7. Mai 2009

Ist die soziale Marktwirtschaft für
Deutschland noch zeitgemäß, Gast:
Prof. Spiridon Paraskewopoulos

4. Juni 2009

Die Verkehrspolitik der Stadt Leipzig,
Gast: Stadtrat Jens Herrmann

In jeder Beratung ist der 1. Tagesord-
nungspunkt: „Stand der Wahlvorberei-
tungen“

Vom 28. bis 30. August findet wieder
die Fahrt mit Bus oder Selbstanreise
zum Antifa-Treffen in Mala Upa statt.
Interessenten melden sich bitte beim
Sprecherrat.

**Sprecherrat
AG Senioren**

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der Partei DIE LINKE. Leipzig im Liebknecht-Haus
bleibt in der Zeit vom 22. Dezember 2008 bis 4. Januar 2009 geschlos-
sen. Ab dem 5. Januar 2009 gelten dann wieder die geregelten Öff-
nungszeiten.

Stellungnahme der AG Diskurs zur Ablehnung der Anträge durch den Stadtparteitag

Die ablehnende Haltung einer großen Mehrheit des Stadtparteitags zu unseren Anträgen bis hin zur Weigerung, sie überhaupt substantiiert zu diskutieren, nehmen wir mit Bedauern zur Kenntnis. In der ausführlichen Begründung der Anträge hatten wir dargestellt, welche Potenzen die von uns vorgeschlagene Nutzung moderner internetbasierter Technologien sowohl für die Außendarstellung des Stadtverbands als auch für innerparteiliche basisdemokratische Prozesse bieten. Die Vorschläge wurden von Genossen unterbreitet, deren technische Expertise auf dem Gebiet moderner Medien außer Zweifel steht. In Diskussion und Entscheidung zu diesen Anträgen wurde deutlich, dass Ängste vor modernen technologischen Möglichkeiten einer Mehrheit des Stadtverbands gegenüber den positiven Erfahrungen einzelner Genoss/inn/en mit diesen Instrumenten deutlich überwiegen. Wir halten es für dringend geboten, stärkeres Gewicht darauf zu legen, die Leipziger Mitglieder der LINKEN an ein technologisches

Niveau heranzuführen, dessen Nutzung in breiten Kreisen der aktiven Bevölkerung weitgehend als selbstverständlich betrachtet wird.

Die AG Diskurs wird dazu ihren Beitrag leisten und die von ihr auf den Weg gebrachten Diskursmedien – die Google-Gruppe 'leipziger-linke' <http://groups.google.de/group/leipziger-linke> sowie die Präsenz <http://www.leipzig-netz.de/index.php5/WAK.AG-Diskurs> im Leipzig-Wiki – weiterentwickeln, in denen innerparteiliche Prozesse – entsprechend dem Gründungsverständnis der AG – auch weiterhin öffentlich und öffentlich nachvollziehbar dargestellt werden sollen. Eine solche Darstellung lebt ganz entscheidend von der Vielfalt der Meinungen, die nur über eine Vielfalt der Beteiligten erreicht werden kann. Wir rufen die Basisorganisationen und Zusammenschlüsse im Leipziger Stadtverband deshalb nochmals auf, diese Möglichkeiten zu nutzen, und bieten ihnen – im Rahmen unserer Möglichkeiten – auch technische und Schulungshilfe im Umgang mit diesen

Medien an.

Wir stellen weiter fest, dass die Entscheidung des SPT in der Leipziger Online-Community aufmerksam registriert wurde und zu einer Verfestigung des Bildes von der Leipziger LINKEN als einer in technologischen Fragen inkompetenten und rückwärts gewandten Partei geführt hat. Auch wenn weder diese Thematik noch diese Zielgruppe im aktuellen Entwurf des Kommunalwahlprogramms der Leipziger LINKEN eine Rolle spielen, so halten wir einen solchen Eindruck mit Blick auf die hohe Multiplikatorfunktion dieser Gruppe den praktischen Wahlchancen der Leipziger LINKEN abträglich. Dies wird verstärkt dadurch, dass eine große Zahl von Akteuren aus diesem Umfeld durchaus linke Positionen vertreten. Die Anträge und deren ausführliche Begründungen, die den Delegierten des SPT mit den Parteitagsunterlagen zugehen, siehe

• <http://www.leipzig-netz.de/index.php5/WAK.AG-Diskurs.Antraege.09g-2008>

• <http://www.leipzig-netz.de/index.php5/WAK.AG-Diskurs.Antraege.09h-2008>



Protest gegen NPD-Zentrale in der Odermannstraße

Am 29. November beteiligten sich Mitglieder der Partei DIE LINKE. Leipzig an den Protestaktionen auf dem Lindenau-

er Markt gegen das neue NPD-Büro in der anliegenden Odermannstraße. Auch am Abend des 5. Dezember nahmen zahlreiche Mitglieder der Partei DIE LINKE an einer Protestaktion an gleicher Stelle teil.

Luxemburg-Liebknecht-Ehrung 2009

Am 11. Januar fährt ein Bus 6:30 Uhr ab Goethestraße zur Luxemburg-Liebknecht-Ehrung nach Berlin. Dafür wird ein Teilnehmerbeitrag von 10 € erhoben. Wer mit nach Berlin fahren möchte, meldet sich bitte vorab in der Geschäftsstelle DIE LINKE. Leipzig, Braustraße 15, Tel.: 0341 14064411 an.

Die Luxemburg-Liebknecht-Ehrung in Leipzig findet traditionell am 15. Januar 2009, 17:00 Uhr vorm Liebknecht-Haus, Braustraße 15, statt.



Polizeirevier in Grünau muss erhalten bleiben

Wie der Leipziger Volkszeitung zu entnehmen ist, verteidigt die CDU-Stadträtin Peggy Liebscher die beabsichtigte Schließung des Polizeireviers in Grünau. Diese Haltung verwundert nicht. Die Christdemokraten haben von je her wenig Interesse an Grünau gezeigt, weil sie hier bekanntlich auch kaum präsent sind.

Mit ihrer nunmehrigen Stellungnahme bestätigt Frau Liebscher nicht nur diese Haltung, sondern opfert das berechnete Sicherheitsbedürfnis der Grünauerinnen und Grünauer einem

angeblichen Sparzwang bei der Polizei. Statt bei ihrem Parteifreund, dem sächsischen Innenminister protestierend vorstellig zu werden, um den Leipzig auferlegten völlig kontraproduktiven Rationalisierungskurs bei der Polizeistruktur verhindern zu helfen, verteidigt die CDU-Stadträtin gar noch diese Linie.

Sie offenbart damit, was die Sonntagsreden der CDU zu Ordnung und Sicherheit letztlich Wert sind. Spätestens nach dem verheerenden Brandanschlag auf das KOMM-Haus hätte

Frau Liebscher ihre Position zumindest überprüfen müssen, anstatt völlig haltlose Argumente zu liefern. Schon vor Wochen habe ich bei der sächsischen Staatsregierung ein ganzes Bündel von Fragen zu den vorgesehenen Veränderungen in der Leipziger Polizeistruktur eingereicht. Man darf gespannt sein, wie der Innenminister reagiert und welche Ausflüchte er findet, die gerade gegen Grünau gerichteten Entscheidungen zu rechtfertigen. Auf jeden Fall dürfte schon heute klar sein: Frau Liebscher wird ihm dann wieder den der Parteidisziplin entsprungenen Beifall spenden.

Dr. Dietmar Pellmann

Aus der Ratsversammlung am 17.12.2008

In den frühen Morgenstunden des 24. November wurde auf das KOMM-Haus in Grünau ein schwerer Brandanschlag verübt. Bereits einen Tag vorher wurden an diesem Objekt Fensterscheiben eingeworfen. Der entstandene Schaden ist so erheblich, so dass bis auf Weiteres der Betrieb im KOMM-Haus eingestellt werden muss.

Dazu fragt die Fraktion DIE LINKE in der Ratsversammlung am 17.12.08:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Stadt Leipzig über den Hergang der Anschläge auf das KOMM-Haus vor?
2. Liegen der Stadt Leipzig polizeiliche Erkenntnisse bezüglich des oder der Täter vor?
3. Wie hoch ist der entstandene Sachschaden?
4. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet, um die Angebote des KOMM-Hauses wenigstens teilweise aufrecht zu erhalten?
5. Wann ist mit der Wiedereröffnung des KOMM-Hauses zu rechnen?
6. Wird sich das Dezernat an die Polizeidirektion wenden, um aktuell, aber auch zukünftig einen stärkeren Schutz bzw. Bestreifung des KOMM-Hauses zu fordern?
7. Ist der Stadt Leipzig bekannt, ob nach dem Einwerfen der Fensterscheiben eine verstärkte Bestreifung durch die Polizei erfolgt ist? Sofern kein verstärkter Polizeischutz erfolgte, ist bekannt, warum dies nicht erfolgt ist?

Vor einigen Wochen hat der NPD-Landtagsabgeordnete Petzold in der Odermannstraße in Lindenau ein so genanntes Bürgerbüro eröffnet. Diese Einrichtung hat schon vom äußeren Bild her wenig mit einem normalen Bürgerbüro zu tun, es gleicht vielmehr einer Festung. Wie der Leipziger Volkszeitung vom 29. November zu entnehmen war, fühlen sich viele Einwohner des Stadtteils in ihrer persönlichen Sicherheit bedroht. So soll es bereits eine Reihe von Strafanzeigen gegen offensichtliche Anhänger des NPD-Abgeordneten geben.

Dazu fragt die Fraktion DIE LINKE in der Ratsversammlung am 17.12.2008:

1. Wer ist der Eigentümer des in Rede stehenden Grundstücks in der Odermannstraße?
2. Welche Eigentümerwechsel hat es bei diesem Grundstück seit 1990 gegeben?
3. Waren die erheblichen baulichen Veränderungen vor Eröffnung des so genannten Bürgerbüros, die zu wesentlichen Veränderungen im Stadtbild führten, von der Stadt Leipzig zu genehmigen?

4. Wenn ja, wann erfolgte die Genehmigung? Wenn nein, weshalb nicht?

5. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Leipzig, zumindest auf den Rückbau der Befestigungsanlagen zu drängen?

6. Wird die Stadt Leipzig eine stärkere Bestreifung des unmittelbar angrenzenden Gebietes gegenüber der Polizeidirektion Leipzig fordern, insbesondere auch vor dem Hintergrund des benachbarten Theaters der Jungen Welt, der Nachbarschaftsschule und der Projekte im Wächterhaus oder wurde eine solche Forderung schon gestellt?

7. Wird die Stadtverwaltung Leipzig die Polizeidirektion Leipzig auffordern, über das zukünftige Einsatzkonzept zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im unmittelbar betroffenen Gebiet und zum Schutz der Bevölkerung vor drohenden Übergriffen mit rechtsextremen Hintergrund in Leipzig-Lindenau im zuständigen Fachausschuss Umwelt und Ordnung zu berichten?

8. Liegen der Stadt Leipzig polizeiliche Informationen über eine anderweitige Nutzung des sog. Bürgerbüros hinsichtlich rechtsextremer oder rechtsradikaler Zusammenkünfte, Veranstaltungen etc. vor?

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2009 wünschen die Stadträtinnen und Stadträte sowie die MitarbeiterInnen der Linksfraktion im Leipziger Stadtrat

Regelmäßige Termine

Beratung der Ortsvorsitzenden und Sprecher der Zusammenschlüsse

3. Dienstag im Monat, 18:30 Uhr

AG Antifa

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

AG Behindertenpolitik

jeden 3. Dienstag, 15:00 Uhr,
Wahlkreisbüro MdL Dr. Pellmann, Stuttgarter Allee 6

AG Betrieb & Gewerkschaft

jeden 2. Donnerstag, 19:00 Uhr

AG Cuba si

jeden 2. Dienstag, 18:00 Uhr

AG Diskurs

jeden 1. Montag, 18:00 Uhr

AG Junge GenossInnen

jeden 1. Mittwoch, 18:30 Uhr

AG Kunst und Kultur

letzter Donnerstag, 18:00 Uhr

AG Lisa

jeden 3. Montag, 19:00 Uhr

AG Praktika

dienstags, 19:00 Uhr

AG Senioren

jeden 1. Donnerstag, 9:00 Uhr

AG Soziale Politik

jeden 1. Dienstag, 18:00 Uhr, linxxnet.

AG Tollwut

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

GBM e. V. – Sprechstunden

jeden 1. Montag, 9:15 bis 11:15 Uhr

GRH e. V. – Sprechstunden

jeden 3. Mittwoch, 15:00 Uhr

ISOR e. V.

jeden 4. Mittwoch, 16:00 Uhr, Messemagistrale, Straße des 18. Oktober 10 a

Kommunistische Plattform

jeden 1. Donnerstag, 18:30 Uhr

Ökologische Plattform

jeden 1. Mittwoch, 19:00 Uhr

Marxistisches Forum

jeden 1. Dienstag, 18:00 Uhr

Rentenberatung

nach telefonischer Vereinbarung

Die Linke.SDS

mittwochs, 19:30 Uhr, Carl-Ludwig-Institut, Seminarraum 4, Liebigstraße 27a

Stadtvorstandssitzung

jeden 2. und 4. Dienstag, 19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Liebknecht-Haus (LHL) statt. Das linxxnet befindet sich in der Bornaischen Straße 3 d. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) hat ihren Sitz in der Harkortstraße 10.

Terminvorschau

Do., 18. Dezember 2008 - 18:00 Uhr

Vortrag und Diskussion: Der Schriftsteller Alexander Solshenizyn (1918–2008). Mit Prof. Dr. Roland Opitz, Leipzig, RLS.

Do., 18. Dezember 2008 - 19:00 Uhr

Jugendstammtisch der Linksjugend Leipzig: Alle jungen Menschen sind herzlich zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre eingeladen. LHL.

Do., 8. Januar 2009 - 9:00 Uhr

Beratung der AG Senioren: Die Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen mit MdB Dr. Barbara Höll, LHL.

So., 11. Januar 2009 - 6:30 Uhr

Abfahrt zur Luxemburg-Liebknecht-Ehrung nach Berlin. Teilnahmegebühr: 10 Euro. Anmeldung unter vorstand@die-linke-in-leipzig.de oder Tel.: 0341 14064411, Goethestr.

Do., 15. Januar 2009 - 17:00 Uhr

Luxemburg-Liebknecht-Ehrung in Leipzig, LHL.

Do., 15. Januar 2009 - 19:00 Uhr

Jugendstammtisch der Linksjugend Leipzig: Alle jungen Menschen sind herzlich zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre eingeladen, LHL.

Mi., 21. Januar 2009 - 18:00 Uhr

Die Arbeitsgruppe Politische Bildung lädt unter dem Thema: „Ende des Erdölzeital-

ters?“ - Zu Fragen der Energiekrise und Energiepolitik - zum Bildungsabend ein. Diskussionspartner: Michael-Alexander Lauter, ADELE. LAG „Ökologie“, Stadtteilzentrum Messemagistrale, Str. des 18. Oktober 10 a.

Sa., 31. Januar 2009 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen. Gezeigt wird der Film: "Moderne Zeiten". Der Eintritt ist frei. LHL.

Do., 5. Februar 2009 - 9:00 Uhr

Beratung der AG Senioren: Die Welt heute aus der Sicht Russlands mit Prof. Sarkis Latschinian, LHL.

Do. 5. Februar 2009 - 19:00 Uhr

Jugendstammtisch der Linksjugend Leipzig: Alle jungen Menschen sind herzlich zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre eingeladen, LHL.

Do., 18. Februar 2009 - 19:00 Uhr

Jugendstammtisch der Linksjugend Leipzig: Alle jungen Menschen sind herzlich zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre eingeladen, LHL.

Sa., 21. Februar 2009 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen. Gezeigt wird der Film: "Planet Gieszer". Der Eintritt ist frei. LHL.



Impressum:

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Leipzig, Braustraße 15, 04107 Leipzig, fon: 0341 - 14 06 44 11, fax: 0341 - 14 06 44 18, web: www.die-linke-in-leipzig.de, email: vorstand@die-linke-in-leipzig.de

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig, Konto-Nr.: 11 25 50 42 22, BLZ: 860 555 92

Redaktion: Steffi Deutschmann, Christine Halle, Andreas Kermer, Christina Mertha, Sören Pellmann (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Sören Pellmann

Druck: Stadt Leipzig, Hauptamt

Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss für die Nummer 1/2009 ist Donnerstag, 8. Januar 2009. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich sinnerhaltende Kürzungen vor.